Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **4 (1896)**

Heft 16

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

den bereits Untersinkenden dem Strome zu entreißen. Um den ans Ufer gebrachten Bewußtlosen sammelten sich rasch Leute; mehrere derselben wollten den Knaben auf den Kopf stellen; eine solche verkehrte und gefährdende Behandlung des von ihr Geretteten duldete aber unsere tapfere Samariterin nicht, sondern behandelte ihn entsprechend der im Samariterkurse erhaltenen Instruktion und zwar mit nochmaligem Erfolge, denn nach zehn Minuten lang angewandter künstlicher Atmung und anderer Wiederbelebungsversuche erholte sich der schon verloren geglaubte Knabe und konnte als „wiedergefundener Sohn" zu seinen Eltern zurückkehren. G. D.

Rotes Kreuz im Auslande. In der Märznummer des Bulletin de l'Association congolaise et africaine de la Croix-Rouge finden wir einen summarischen Bericht über die Thätigkeit dieser Gesellschaft im Jahre 1895. Sie hat auf ihre Kosten verpflegt: in Boma 53 Kranke mit 861 Pflegetagen, im Sanatorium zu Leopoldville 75 Weiße. Daneben wirkte sie noch auf anderen Stationen, teils direkt durch Vermittlung ärztlicher Hülfe, teils durch Überlassung von Medikamenten. Die Einnahmen beliefen sich im Berichtsjahre auf 34,000 Franken, die Ausgaben auf 21,000 Fr.; Vermögensbestand auf Ende 1895 169,000 Fr.

— XVII. Generalbericht der österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuze. — Die österreichische Gesellschaft vom Roten Kreuz wird gebildet durch eine Reihe von Zweigvereinen, deren Mitgliederzahl am 1. März 1896 auf 55,658 gestiegen ist. Das Barvermögen der Gesellschaft betrug auf denselben Tag rund 2½ Millionen Gulden (mehr als 5 Mill. Fr.). Ein Teil der Zinsen dieser Summe wird zur Unterstützung von Invaliden und Witwen verwendet. Dazu kommen noch sehr respektable Vorräte an Material, Baracken ꝛc. Die Thätigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahre, so weit sie sich auf Vorbereitungen für den Kriegsfall erstreckte, auf allen Gebieten eine rege und könnte anderswo als Muster dienen. Gleichzeitig erhielten ihre Leiter durch die Erdbebenkatastrophe in Laibach Gelegenheit, die Nützlichkeit des Roten Kreuzes auch im Frieden in eklatanter Weise zu demonstrieren. Bei jenem Erdbeben wurde nämlich auch das Landeskrankenhaus zerstört und es fiel dem österreichischen Roten Kreuze die Aufgabe zu, durch beschleunigtes Erstellen eines Barackenspitales für die vielen obdachlosen Kranken und Verwundeten zu sorgen. Diese Aufgabe wurde in vorbildlicher Weise gelöst und ihre opferfreudige Thätigkeit hat den Beteiligten die wärmsten Anerkennungen eingetragen.

— Deutscher Samaritertag in Berlin. Der Hauptausschuß beehrt sich hiemit, die hohen Reichs-, Staats- und Gemeindebehörden und die verehrlichen Körperschaften und Vereine, welche das Samariter- und Rettungswesen ganz oder teilweise zum Gegenstand ihrer Friedensthätigkeit haben, sowie alle Einzelpersonen, welche sich für diese Bestrebungen interessieren, zur Beteiligung an dem vom 18.—20. Sept. d. J. in Berlin stattfindenden Samaritertag einzuladen. Im Falle der Beteiligung an demselben wolle die Anmeldung gefälligst bis Ende Juli an die Schriftleitung des Hauptausschusses, Berlin SW Zimmerstr. 95/96, zu Handen des Herrn Dr. George Mayer eingesendet werden. Nach Eingang der Anmeldung und des festgesetzten Beitrages von 3 Mark wird die Ausweiskarte nebst der Tagesordnung zur Versendung gelangen. Hochachtungsvoll und ergebenst!

Dr. F. v. Esmarch, Ehrenpräsident. **Graf Douglas**, 2. Ehrenpräsident.

Inhalt: Die Genfer Konvention (prakt. Ausführung). — Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz: Mitteilungen; Sektion Basel (Ausmarsch). — Schweiz. Militärsanitätsverein: Sekt. Bern u. Unteraargau. — Schweiz. Samariterbund: Mitteilung des Centralvorstandes; Vereinschronik. — Kleine Zeitung. — Inserate.

Im Verlage von **Simon Tanner** in **Samaden** (Engadin) ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen, sowie beim Verleger zu haben:

„Samariterdienst"

mit besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse im Hochgebirge,
von **Dr. med. Oskar Bernhard** in **Samaden** (Engadin).

Ein Taschenbuch für Samariter, Bergführer, Gebirgsreisende etc. Mit 173 Abbildungen. Solid gebunden. Preis 3 Fr. = 2 Mark 40.

Das grosse Tabellenwerk in Farbendruck

mit 55 Tafeln, im Format von 50×65 cm wird auf Anfang nächsten Herbstes erscheinen. Preis 65 Fr. = 52 Mark. 56

PAPAIN-REUSS

an Kliniken und in Praxis erprobtes, vorzügliches **Digestivum,** zu beziehen offen für Rezeptur oder in Originalpackung 6 Pulver à 0,5 gr. (H 2753 Q)

Papain-Pastillen 47

Schachteln mit 20 Stück à 0,15 gr Papain. — Durch die Apotheken und Droguenhäuser.
Man bittet ausdrücklich, **Papain-Reuss** zu ordinieren.

VERBANDPATRONEN

nach eidgenössischer Ordonnanz,

VERBANDMATERIAL für Samaritervereine, Apotheken etc.

46 empfiehlt zu billigsten Preisen die seit 1882 bestehende Firma

HUBER-GRESSLY, Laufenburg (Kt. Aargau).

Heilanstalt Neufriedenheim bei München.

Aufnahme von Nerven- u. Gemütskranken beiderlei Geschlechts.

Neuerbaute, mit allem modernen Komfort versehene Anstalt. — Freie Lage am Saum meilenlanger Wälder. — Ausgedehnter alter Park. — Familiäre Behandlung. — Näheres durch den Prospekt. (H Q)

Der dirigierende Arzt: **Dr. Ernst Rehm,**

61 früher königl. Oberarzt an der Kreisirrenanstalt München.

Zusammenlegbare Tragbahren

(eidgen. Modell) 1

liefert Fr. Grogg, Wagenfabrikant, Langenthal.

In meinem Kommissionsverlag ist soeben erschienen:

Der

Irrenfreund,

Psychiatrische Monatsschrift
für praktische Aerzte.

Redigiert von **Dr. Brosius,** Direktor der Privat-Irrenanstalten zu Bendorf und Sayn bei Koblenz. Herausgegeben von Dr. Friedr. Betz, prakt. Arzt in Heilbronn a. N.

(XXXVIII. Jahrgang) 1896, Nr. 1/2.

Preis des Jahrganges von 12 Nummern gr. 8° drei Mark.

Probehefte sind durch alle Buchhandlungen sowie von der Verlagshandlung zu beziehen.

Heilbronn, im Juli 1896. (H3049 Q)

60 **Albert Scheurlens Verlag.**

Der sogenannte

Kriegsapparat

zum Transporte Schwerverwundeter und zur Behandlung von Knochenbrüchen, sowie von akuten Gelenkerkrankungen, besonders der unteren Extremitäten in Ambulando von 57

Fr. Hessing,

Göggingen-Augsburg.

Selbstverlag. Preis 6 Mark.

— Billigste Kostenvoranschläge —

für Einrichtungen von

Krankenmobilien-Depots,

sowie

Krankendepots d. Roten Kreuzes

versendet umgehend

50 **C. Fr. Hausmann, St. Gallen,**

(H1742Q) Hechtapotheke, Sanitätsgeschäft.

Druck und Expedition: Albert Schüler, Bern und Biel.